

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **39 (1968)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

# VSA

REVUE SUISSE  
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 2      Februar 1968      Laufende Nr. 432

39. Jahrgang      Erscheint monatlich

## AUS DEM INHALT:

*Atmosphäre in der Erziehung —  
was soll das heissen?*

*Aus Vorstand und Geschäftsstelle VSA*

*Ja zum Leben*

*Kleines Heim-ABC*

*VSA-Regionalchronik*

Umschlagbild: In 100 Jahren werden wir's auch im Fachblatt lesen, was für Esel wir heute alle gewesen. Aufnahme: Bruno und Eric Bühler, Schaffhausen.

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,  
8224 Löhningen SH, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,  
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,  
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLENINSERATE: Beratungs- und  
Vermittlungsstelle VSA, 8008 Zürich, Wiesenstrasse 2,  
Tel. (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREISE: Jährlich Fr. 20.—,  
halbjährlich Fr. 12.—, Ausland Fr. 23.—,  
Einzelnummer Fr. 2.50 plus Porto

## Angina temporis?

Der Februar ist ein gefährlicher Monat. Wir denken da nicht an die verschiedenen Folgen der Fasnachtszeit. Februar ist der Monat des Uebergangs vom kalten Winter zur lauen Frühlingszeit. Die Grippe und Halsanginen mehren, ja häufen sich. Unsere Widerstandskraft ist durch den langen Winter geschwächt. Unser Körper ist anfällig. — Der Arzt kennt neben der Halsangina die Angina pectoris. Doch, welche Abart mag die «Angina temporis» sein?

Ohne den Begriff «Angina temporis» zu kennen, liefert uns Wilhelm Busch in seiner spöttisch-scharfen Art das Schulbeispiel für diese Krankheit:

Ohne ihn war nichts zu machen —  
keine Stunde hatt' er frei —  
gestern, als sie ihn begruben,  
war er richtig auch dabei.

Auch wenn wir in unseren Heimen keine Rekorde aufzustellen haben, sind wir gehetzt und stehen unter Druck. Schauen wir doch einmal die Gesichter unserer Mitarbeiter an! Sind sie gelöst? Fröhlich? Voll Mut und Humor? Nein! Mut und Humor, Fröhlichkeit und Ruhe wird uns tagtäglich von unseren Schützlingen «abgekauft». Sie halten uns in Atem und lassen unsere Haare vorzeitig grau werden. Verbitterung beseelt viele Mitarbeiter. Leider! Leider leiden allzu viele auch in unseren Heimen mit Arbeitszeitverkürzung, mit viel mehr Freizeit als vor 10 Jahren, mit besseren Verdienstmöglichkeiten usw. unter der Angina temporis, der Zeithexe, die alles oder zumindest recht vieles verhext und uns in einem unmenschlichen Hexenkessel arbeiten lässt. Ein Beispiel: Die Arbeitszeitverkürzung bedingt den Einsatz von mehreren Krankenschwestern oder Erziehern. Die Geborgenheit der anvertrauten Menschen wird durch einen Dienstplan tangiert — Unsicherheit beginnt zu walten: Wer wird kommen? Die Sicherheit als vielleicht wichtigster Faktor der Ge-